

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

Januar 1963

Vorbericht



Bestellnummer: D 2 - m 1/63 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im März 1963
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.
Einzelpreis DM 0,50

Industrielle Produktion im Januar 1963

=====

Die industrielle Produktion¹⁾ ist, nachdem sie bereits im Dezember saisonbedingt rückläufig war, im Januar weiter zurückgegangen. Der arbeitstäglich berechnete Index weist einen Stand von 256 (1950 = 100) gegenüber 288 im Dezember auf, ist also um 11 % gesunken. Da diese Abnahme intensiver als im Januar 1962 war, hat sich die Zuwachsrate gegenüber dem Produktionsstand des gleichen Vorjahresmonats von + 4,4 % im Dezember auf + 1,5 % im Januar verringert. Hieraus kann jedoch nicht auf eine Änderung der konjunkturellen Situation geschlossen werden, denn der stärkere Rückgang der industriellen Produktion im Januar dieses Jahres ist auf die anhaltende Frostperiode zurückzuführen. Ihre Auswirkungen waren naturgemäß besonders deutlich im Bauhauptgewerbe (- 61 %)²⁾, aber auch andere Bereiche, deren Produktionsstätten der Witterung ausgesetzt sind, wurden durch die strenge Kälte in ihrer Betriebsfähigkeit beeinträchtigt.

So ist es zu erklären, daß im B e r g b a u (- 2,7 %) unter anderem die Erdöl- und Erdgasgewinnung stärker zurückging (- 6,6 %). Im Steinkohlenbergbau war dagegen die Abschwächung weniger ausgeprägt als vor Jahresfrist. Die Kokserzeugung ist um 6 % erhöht worden, darüber hinaus ermöglichte die verstärkte Nachfrage nach diesem Brennstoff einen Abbau der Koksbestände bei den Zechen um rd. 600 000 t auf 4,1 Mill. t.

Die G r u n d s t o f f - u n d P r o d u k t i o n s - g ü t e r i n d u s t r i e n wiesen infolge der Kälte- welle einen verhältnismäßig kräftigen Rückgang auf (- 8,2 %). Insbesondere ist die Produktion der Industrie der Steine und Erden stark gesunken (- 55 %), so daß hier - ebenso wie im Bauhauptgewerbe - der Stand von Januar 1962 erheblich unterschritten wurde. Außerdem trat in der chemischen Industrie entgegen der saisonüblichen Tendenz eine Abschwächung ein (- 3,3 %), die auf witterungsbedingte Störungen zurückzu-

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne das Saarland, da dessen Einbeziehung in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist. - 2) Die %-Zahlen und Ausführungen beziehen sich auf die arbeitstägliche Produktion (Januar 22,8, Dezember 19,2 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe Fachserie D "Industrie und Handwerk", Reihe 2, 1963, Heft 1.

führen sein dürfte. Eine ähnliche Entwicklung nahm auch die Mineralölverarbeitung (- 4,9 %), doch wurde der Heizölankauf zu Lasten der übrigen Erzeugnisse erheblich gesteigert. Von den übrigen Zweigen hatten die NE-Metallindustrie und die Flachglasindustrie als einzige merkliche Produktionserhöhungen zu verzeichnen.

Bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien war der Rückgang der Gesamterzeugung (- 12,7 %) etwas ausgeprägter als im gleichen Vorjahresmonat. Dies ist vorwiegend auf den Maschinenbau und den Stahlbau zurückzuführen, deren Produktion stark rückläufig war. Nur der Fahrzeugbau wies nach der stärkeren Produktionsabnahme im Dezember wieder eine Belebung auf.

Die bei den vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien eingetretene Abschwächung (- 6,3 %) hielt sich etwa im üblichen Rahmen. Die Zuwachsrate gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat blieb daher unverändert (Dezember + 4,5 %, Januar + 4,6 %). Stärkeren Zunahmen von Dezember auf Januar in der Schuhindustrie und der Hohlglasindustrie standen weitere Rückgänge bei allen übrigen Zweigen dieser Hauptgruppe gegenüber. Auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (- 19 %) entsprach der Produktionsverlauf dem jahreszeitlichen Rhythmus. Während die Produktion der Zweige der Ernährungsindustrie im Januar wie üblich auf einen besonders niedrigen Stand absank, hat sich die Herstellung von Zigaretten und anderen Tabakwaren aber diesmal erhöht.

Auch nach dem Index, der industrielle Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung zusammenfaßt, ging im Januar die Herstellung von Investitionsgütern (- 15 %) weit stärker als die von Verbrauchsgütern (- 4 %); ohne Nahrungs- und Genussmittel) zurück. Die Produktion von Investitionsgütern hielt sich - wie schon im Dezember - lediglich auf annähernd gleichem Niveau wie in der entsprechenden Vorjahreszeit, dagegen war die Erzeugung von Verbrauchsgütern um 3,3 % höher als im Januar 1962.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
arbeitsmäßig

Indexgruppe	1962		1963	Zunahme(+) bzw. Abnahme(-)		
	Nov.	Dez.	Jan. p)	Jan. 1963 gegen Dez. 1962	Jan. 1963 gegen Jan. 1962	Jan. 1962 gegen Dez. 1961
	1950 = 100			% 4)		
Zahl der Arbeitstage 1)	21,2 ³⁾	19,2	22,8	+ 18,8	+ 0,4	+ 13,5
GESAMTE INDUSTRIE	310	288	256	- 11,1	+ 1,5	- 8,6
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bau	511	290	260	- 10,2	+ 2,4	- 8,6
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	310	287	256	- 10,9	+ 1,5	- 8,9
BERGBAU	164	162	157	- 2,7	+ 2,2	- 2,9
Kohlenbergbau	130	128	126	- 2,0	+ 3,5	- 4,1
Eisenerzbergbau	154	146	131	- 10,5	- 15,8	- 9,9
Metallerzbergbau	120	116	108	- 6,2	- 7,3	- 6,8
Kali- und Steinsalzbergbau	210	202	209	+ 3,5	- 4,1	+ 1,3
Erdöl- und Erdgasgewinnung	673	663	620	- 6,6	+ 6,2	- 1,4
VERARBEITENDE INDUSTRIE	324	300	266	- 11,3	+ 1,5	- 9,2
Grundstoffe und Produktionsgüterindustrien	309	282	258	- 8,2	- 0,2	- 2,5
Industrie der Steine und Erden	273	177	80	- 54,6	- 45,4	- 19,2
Eisenschaffende Industrie	233	219	215	- 2,0	- 1,5	- 1,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	192	169	165	- 2,5	- 10,1	- 0,4
Ziehwerke und Kaltwalzwerke	268	265	.	.	.	- 13,2
NE-Metallindustrie	252	234	242	+ 3,5	+ 3,4	+ 4,7
NE-Metallgießerei	393	356	.	.	.	+ 1,1
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenstoffindustrie	394	375	363	- 3,3	+ 8,0	+ 0,4
Kohlenstoffindustrie	168	169	155	- 8,4	- 9,3	- 1,4
Chemiefasererzeugung	615	543	601	+ 10,6	+ 18,2	+ 11,2
Mineralölverarbeitung	797	732	696	- 4,9	+ 5,4	- 0,7
Kautschukverarbeitende Industrie	311	310	283	- 8,8	+ 3,1	- 6,7
Flachglasindustrie	257	236	245	+ 3,6	- 7,8	+ 7,8
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	133	122	94	- 22,4	- 18,0	- 1,6
Zellstoffe- und papiererzeugende Industrie	220	204	206	+ 0,8	+ 0,3	+ 3,3
Investitionsgüterindustrien	414	404	353	- 12,7	- 0,3	- 10,6
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	243	289	216	- 25,3	+ 10,7	- 29,0
Maschinenbau	321	368	264	- 28,3	- 9,5	- 18,5
Fahrzeugbau	705	608	632	+ 3,9	+ 10,5	+ 3,1
Schiffbau	321	324	.	.	.	- 10,3
Elektrotechnische Industrie	533	495	453	- 8,4	- 3,7	- 7,9
Feinmechanik, optische Industrie einschl. Uhrenind.	351	343	.	.	.	- 19,3
Uhrenindustrie	348	288	.	.	.	- 15,5
Stahlverformung	306	268	269	+ 0,2	- 6,5	- 1,2
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	318	288	258	- 10,4	+ 4,9	- 13,4
Verbrauchsgüterindustrien 2)	267	241	226	- 6,3	+ 4,6	- 6,4
Musikinstr., Spiel- und Schackwarenindustrie	447	362	.	.	.	- 26,7
Feinkeramische Industrie	237	211	215	+ 1,8	- 9,3	+ 5,6
Hohlglasindustrie	327	281	303	+ 7,5	+ 9,7	+ 10,2
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	290	275	.	.	.	- 26,6
Papierverarbeitende Industrie	300	272	.	.	.	- 8,8
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	265	314	.	.	.	- 25,7
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 443	1 311	.	.	.	- 2,6
Ledererzeugende Industrie	132	121	114	- 6,0	- 10,6	+ 0,4
Lederverarbeitende Industrie	357	299	.	.	.	- 26,2
Schuhindustrie	214	179	194	+ 8,4	- 1,4	+ 6,0
Textilindustrie	197	179	176	- 2,1	- 0,6	- 0,1
Bekleidungsindustrie	356	278	.	.	.	+ 7,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	295	256	206	- 19,4	+ 4,6	- 19,7
Ernährungsindustrie	332	291	213	- 26,8	+ 4,4	- 25,6
Brauerei	352	423	308	- 27,1	+ 1,0	- 22,3
Tabakverarbeitende Industrie	214	179	190	+ 6,5	+ 5,1	- 0,8
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	319	335	344	+ 2,6	+ 19,6	- 2,5
Elektrizitätserzeugung	347	361	365	+ 1,2	+ 18,0	- 3,0
Gaserzeugung	211	234	260	+ 10,9	+ 29,4	+ 0,4
BAUHAUPTGEWERBE	291 r	208	82	- 60,6	- 52,9	- 11,1

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien (Sonntagabend = 0,2 Arbeitstag). - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. - p) Vorläufig. 3) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz u. Baden-Württemberg 20,3, übrige Länder 21,8 Arbeitstage. r) Berichtigt. 4) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.

PRODUKTIONSDINDEK FÜR INVESTITIONSGÜTER UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitsmäßig

Indexgruppe	1953		1952	Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	Nov.	Dez.	Jan. p)	Jan. 1963 gegen Dez. 1962	Jan. 1963 gegen Jan. 1962	Jan. 1962 gegen Dez. 1961
	1950 = 100			% 51		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	357	308	333	- 15,2	- 0,9	- 14,9
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	356	333	312	- 10,5	- 1,2	- 16,9
Stahlbauten	267	340	286	- 21,6	+ 27,3	- 33,8
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	313	371	263	- 29,1	- 9,0	- 21,3
Landwirtschaftliche Maschinen	214	191	190	- 0,5	- 24,8	+ 1,7
Metallbearbeitungsmaschinen	416	524	376	- 28,1	+ 0,3	- 32,9
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	159	173	149	- 13,3	- 5,5	- 17,8
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	243	286	202	- 29,4	- 0,8	- 35,3
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	377	468	302	- 35,4	- 8,0	- 21,6
Kraftfahrzeuge insgesamt	655	559	509	+ 7,1	+ 11,8	+ 0,3
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	712	579	637	+ 10,1	+ 3,2	- 0,2
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	606	543	566	+ 4,3	+ 21,7	+ 1,0
Elektrotechnische Investitionsgüter	433	428	381	- 11,0	- 7,4	- 13,2
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	325	303	261	- 13,6	- 6,5	- 12,6
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	394	341	327	- 4,1	+ 3,3	- 2,8
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ ohne PKW bis 1,5 Ltr.	351	365	287	- 5,7	+ 1,8	- 4,1
Textilien, Bekleidung und Schuhe	302	249	251	+ 1,0	+ 1,6	+ 5,2
Fahrzeuge insgesamt	726	620	649	+ 4,7	+ 9,5	+ 5,0
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 337	1 154	1 215	+ 5,3	+ 11,3	+ 5,9
Kraftäder, Fahrräder	67	57	52	- 8,4	- 21,1	- 8,3
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	1 014	879	837	- 4,8	- 2,1	- 2,9
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	551	465	443	- 4,6	+ 8,0	- 12,2
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 661	1 456	1 385	- 4,9	- 6,1	+ 1,2
Möbel	476	425	322	- 24,2	+ 0,6	- 21,7
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel,Wasch-u.Putzmittel,Zündhölzer	314	301	299	- 0,8	+ 3,7	+ 0,8
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	320	290	254	- 12,4	+ 6,4	- 15,4

1) Einschl. Kombi-Wagen u. Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- u. Genussmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufige Zahlen.